

Partizipation

Partizipation ist das Recht des Kindes mitzubestimmen.

Die Kinder lernen, indem sie ihre Bedürfnisse, Wünsche, Gefühle, Meinungen und Kritik äußern können, dass sie Teil einer Gruppe sind und dort mitbestimmen und mitentscheiden können.

Partizipation ist ein Prozess, der von der gemeinsamen Entscheidung über die Planung und die Durchführung zur Reflexion führt.

In unserem Kindergartenalltag können die Kinder in vielen Bereichen Einfluss nehmen.

Durch selbstbestimmtes Handeln bei der Übernahme von kleineren Pflichten in den Gruppen, wie zum Beispiel Tischdienste oder Patenämtern, wirken die Kinder an der Gestaltung des Kindergartenalltags mit.

Sie bestimmen mit, wie z. B. Feste gefeiert werden, was es zur gemeinsamen Brotzeit geben soll, was inhaltlich in den Projekten gemacht wird und wie lange ein Projekt dauert. Ein Projektthema wird durch die Beobachtung, gezielte Befragungen oder durch Äußerungen der Kinder gefunden. Die Ideen der Kinder und oftmals auch die der Eltern werden in die Planung und Durchführung mit einbezogen. Die Dauer des Projekts hängt vom Interesse der Kinder ab.

In den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen haben die Kinder den Raum, eigene Ideen, Anregungen oder Wünsche einzubringen. Hier werden Themen oder aktuelle Anlässe, die das gesamte Haus betreffen, diskutiert und gemeinsame, demokratische Lösungswege erarbeitet.

Mit verschiedenen Methoden der Abstimmung, z. B. Handzeichen, Muggelsteine auf Bilder legen oder farblich unterschiedliche Steine für ein „Ja“ oder ein „Nein“ können die Kinder ihre Meinung zum Ausdruck bringen und erleben, wie es zu einer Mehrheit und zu einer Entscheidung kommt.

Mit den Kindern überlegen wir zum Beispiel, ob die Räume so gestaltet sind, wie es derzeit den Bedürfnissen der Kinder entspricht. Auch über das zur Verfügung stehende Material entscheiden die Kinder mit.

So haben die Kinder im Rahmen einer Kinderkonferenz geäußert, dass sie momentan lieber die kleinen Bausteine zum Spielen haben und gegen die großen Bausteine ausgetauscht haben möchten. Gemeinsam mit den Kindern wurde dies umgesetzt und nach einer Weile wiederum in einer Kinderkonferenz besprochen, ob die Lösung weiterhin so bleiben soll. Gemeinsam wird reflektiert, wie die Situation für die Kinder war und ob es für alle so in Ordnung war oder nicht. Kinder, die gerne eine andere Lösung gehabt hätten, haben hier die Gelegenheit, ihre Befindlichkeit und Wünsche zu äußern. Alle Kinder können so mehr über die Bedürfnisse der anderen erfahren.

Die Partizipation erweitert ebenso die Sprachkompetenz der Kinder. Die Kinder erhalten die Gelegenheit und Anregung, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie lernen sich

zuzuhören, werden gehört und ermutigt, sich zu äußern. Wichtig ist uns dabei, dass jedes Kind seine eigene Meinung findet, zu dieser stehen kann und sie auch vertritt.

Durch das gemeinsame Finden von Lösungen und Entscheidungen wird das Gemeinschaftsgefühl bei den Kindern gestärkt. Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen und sich mit der Einrichtung zu identifizieren.



W. Sommer